

Seelsorge für Menschen mit Behinderung in der Diözese Würzburg



Seelsorgekonzept für das Blindeninstitut Würzburg



Seelsorge im Blindeninstitut

Das Blindeninstitut Würzburg ist Teil der Blindeninstitutsstiftung, die 1853 in Würzburg gegründet wurde und heute 7 Einrichtungen in Bayern und Thüringen umfasst. Das Blindeninstitut Würzburg ist die größte Einrichtung der Stiftung und Sitz des Stiftungsvorstands.

Die Blindeninstitutsstiftung ist eine weltanschaulich offene Einrichtung:

„Toleranz gegenüber unterschiedlichen weltanschaulichen, politischen und privaten Lebenseinstellungen ist Wesensmerkmal der Blindeninstitutsstiftung. Wir orientieren uns an der humanistischen Grundhaltung unseres Stifters und führen seine Anliegen fort. Die gelebte Vielfalt macht die Blindeninstitutsstiftung aus.“

(aus dem Leitbild der Blindeninstitutsstiftung, 2015, S.8)

Christlich orientierte Seelsorge, personell getragen durch Seelsorgepersonal der Diözese Würzburg, hat hier eine gute und geschätzte Tradition. Vieles aus dem Leitbild des Blindeninstituts korrespondiert mit einem christlich geprägten Menschenbild:

Jeder Mensch ist einzigartig und hat ein Recht auf Selbstbestimmung, Respekt, Würde, Heimat und Bildung. (Leitbild S.4)

Im Mittelpunkt unseres Handelns steht der einzelne Mensch mit seiner Persönlichkeit und seiner Lebensgeschichte. (Leitbild S.5)

*Grundlage unserer Arbeit ist die Beziehung mit dem Menschen mit Behinderung
(Leitbild S.7)*

*Feste und Feiern haben bei uns einen festen Platz und bereichern unser
Zusammenleben. (Leitbild S.8)*

Personell katholisch aufgestellt, gehört zur Seelsorge im Blindeninstitut wesentlich auch eine ökumenische Ausrichtung und ein lebendiger Austausch im interreligiösen Bereich.

Menschen- und Gottesbild

Jeder Mensch ist einzigartig in seiner Persönlichkeit und Spiritualität. Als Gedanke und Ebenbild Gottes spiegelt er eine der unzähligen Facetten Gottes wider.

Persönlicher Lebenskontext und individuelle Lebenssituation sind der Raum, in dem Menschen sich selbst, einander und Gott begegnen.

Die Spuren Gottes sind heilsame Spuren in der Biografie jedes Menschen. Sie gilt es zu entdecken.

Menschwerdung Gottes geschieht mitten unter uns, immer anders, für keinen Menschen gleich. Gemeinsam machen wir Gottes Menschenfreundlichkeit in Welt und Gesellschaft erfahrbar.



Definition und Ziel von Seelsorge

Seelsorge für Menschen mit und ohne Behinderung eröffnet Spielräume für heilsame Selbsterfahrung, Fremderfahrung und Gotteserfahrung.

Seelsorge im Blindeninstitut will sinnhaft mehrdimensionale Seelsorge sein. „Frohe Botschaft“ soll so „begreif-bar“ werden, dass Bestärkung, Lebensfreude und Gemeinschaft erfahrbar sind.

Verschiedene Dimensionen von Seelsorge im Blindeninstitut

Mystagogisch-Spirituell:

Seelsorge

- begleitet Menschen auf ihrer Suche nach Individualität und Lebenssinn
- hilft, die Spuren Gottes im eigenen Leben zu entdecken
- bietet Impulse aus Bibel, Kirchenjahr und spirituellem Leben
- feiert Leben und Glauben in gottesdienstlichen Formen

Pastoralpsychologisch:

Seelsorge

- bietet Unterstützung in Alltags- oder Krisensituationen
- ermöglicht Einzel- und Gruppenangebote
- handelt zugewandt und bedürfnisorientiert
- fördert musische, kreative und ganzheitliche Erfahrungen



Diakonisch:

Seelsorge

- vernetzt und bringt in Kontakt
- bietet Erfahrungen von Gemeinschaft
- nutzt vielfältige Kommunikationsmöglichkeiten
- arbeitet ökumenisch und weltanschaulich offen
- betreibt Lobbyarbeit und setzt sich ein für die Interessen der Menschen
- greift gesellschaftspolitische Themen auf
- fördert ehrenamtliches Engagement und Zusammenarbeit

Adressaten der Seelsorge

Zum Blindeninstitut Würzburg gehören die beiden Standorte Lengfeld und Sanderau, mit insgesamt 27 Wohngruppen und Tagesstätten im Kinder- und Jugend-, bzw. 38 Wohngruppen im Erwachsenenbereich.

Die Anzahl der im Blindeninstitut unterstützten Klient*innen verteilt sich folgendermaßen:

- 555 Kinder und Jugendliche, davon
 - 117 in der Frühförderung
 - 188 in SVE und Schule
 - 250 im Mobilen Sonderpädagogischen Dienst
- 354 im Erwachsenenbereich, davon
 - 160 in der Werkstatt
 - 194 in der Förderstätte
- 2231 in den verschiedenen Beratungs- und Behandlungsangeboten.

Im Blindeninstitut Würzburg sind derzeit 973 Mitarbeiter*innen beschäftigt, weitere 59 Personen in der Bentheim Werkstatt und 43 Personen im Dienstleistungszentrum. Es gibt 50 verschiedene Berufsgruppen in der Stiftung.

Seelsorge ist da für *alle* Menschen im Blindeninstitut:

- in Schule, Frühförderung, Internat, Heilpädagogischer Tagesstätte, Werkstatt, Ganzjahreswohnen oder Förderstätten
- für Menschen, die hier lernen, arbeiten, ambulant unterstützt werden oder wohnen
- für alle, die in den verschiedenen Berufen tätig sind
- für die Angehörigen der Klient*innen
- unabhängig von Konfessionszugehörigkeit oder Weltanschauung

Aufgaben der Seelsorge

Solidarität leben:

- Kontaktpflege und Begleitung in Alltagssituationen
- Begleitung in Trauersituationen und Krisen
- Begleitung und Gespräche mit Einzelnen und Gruppen
- Kontakt zu Angehörigen der Klient*innen

Zum Glauben ermutigen:

- Katechesen (Taufe, Firmung, Erstkommunion)
- Religionsunterricht
- Glaubensgespräche und thematische Angebote

Das Leben feiern:

- Regelmäßige Gottesdienstangebote
- Digitale spirituelle Impulse (z.B. auf der Hör-Bar des Instituts)
- Gedenkgottesdienste und Beisetzungen im Trauerfall
- Sakramentale Feiern (z.B. Taufe, Erstkommunion, Firmung)
- Feste im Jahreskreis (z.B. Ostern, Sommerspektakel, St. Martin, Weihnachten)
- Schulgottesdienste



Gemeinschaft stiften:

- Angebote für Kinder, Jugendliche + Erwachsene
- Kommunikationswege fördern zwischen den einzelnen Bereichen (Schule / Wohnen / Heilpädagogische Tagesstätte, Förderstätten / Werkstatt)
- Kooperation mit dem Ehrenamt
- Vernetzung in die kirchlichen Ortsgemeinden (ökumenisch)
- Eintreten für Belange der Klient*innen

Vernetzung, Kooperation und Transparenz:

- Einbindung in die bestehenden Informationsstrukturen (z.B. Homepage, Infoportal, Infobrief usw.)
- Mitarbeit bei der Erstellung von Konzepten (z.B. ethische Fragen, Leitfaden für den Todesfall)
- Austausch mit der Institutsleitung / Leitung Wohnen / den Bereichsleitungen über aktuelle Fragen, gemeinsame Ziele und Themen der Seelsorge
- Austausch mit Seelsorger*innen und Religionslehrkräften der verschiedenen Standorte der Blindeninstitutsstiftung
- Angebote für Mitarbeiter*innen im institutseigenen Fortbildungsangebot (z.B. Trauerbegleitung, Einkehrtage)
- Angebote für Angehörige
- Sensibilisierung für Inklusion in den kirchlichen Gemeinden der Region
- Kooperation mit der Seelsorge für Menschen mit Behinderung der Diözese Würzburg

Notwendige Ressourcen

Personal:

Hauptamtliche Seelsorger*innen geben der Seelsorge im Blindeninstitut Form und Gesicht. Derzeit sind 2 Seelsorgerinnen mit 25,5 / 10 Stunden pro Woche in den Bereichen Kinder und Jugendliche / Erwachsene tätig. Darin enthalten sind Stunden für Religionsunterricht und Schulpastoral.



Gekoppelt an diesen Auftrag im Blindeninstitut ist die Seelsorge für blinde und sehgeschädigte Menschen auf Diözesanebene mit zusätzlichen 9,5 Wochenstunden.

Darüber hinaus gestalten Mitarbeiter*innen aus verschiedenen Berufsgruppen, Klient*innen und Ehrenamtliche die Angebote der Seelsorge mit.

Die Unterstützung durch ehrenamtliche Kräfte ist erwünscht und trägt zu einer lebendigen Seelsorge bei. Sie wird vom Institut gefördert.

Die Katholischen und Evangelischen Gemeinden (Lengfeld und Sanderau) bieten Unterstützung bei der Durchführung von sakramentalen Feiern bzw. der Feier der Konfirmation.

Finanzen

Die notwendigen finanziellen Ressourcen für die Erfüllung der seelsorgerlichen Aufgaben (Sachkosten, Veranstaltungen, Arbeitsmaterial u.a.) werden vom Blindeninstitut und der Diözese zur Verfügung gestellt.

Räume

Es stehen für Gottesdienste, religiöse Veranstaltungen, Gespräche sowie Büroarbeit an beiden Standorten des Blindeninstituts Würzburg geeignete Räume zur Verfügung: in Wohngruppen, in Werkstatt und Schule, auf dem Institutsgelände. Ein Mehrzweckraum in der Graf-zu-Bentheim-Schule und in der Franz-Ludwig-Straße sind für Gottesdienste nutzbar.

Würzburg, 20.4.2021

Für das Blindeninstitut:

Für die Diözese Würzburg:

Für die Seelsorge im Blindeninstitut: